

Schweizer Pfingsttreffen – international

4.-6. Juni 2022 in Wildhaus



Auch in diesem Jahr lud SERVAS-Schweiz zum traditionellen Pfingsttreffen ein.

Da sich die Corona-Lage entspannt hatte, kamen auch viele ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer: immerhin zwölf der 42 Servasianer hatten sich aus Deutschland, Österreich, Italien, Polen, Tschechien, Luxemburg und England auf den Weg gemacht.

Das Ziel war diesmal das Galluszentrum in Wildhaus, der Geburtsstätte des Schweizer Reformators Huldrych Zwingli. Da durfte eine Führung im Zwingli-Haus natürlich nicht fehlen! Bis zum Apéro um 17 Uhr war die erste Gruppe bereits kulturell fortgebildet. Alle anderen trafen nach und nach ein und hatten bis dahin die ersten gemeinsamen Spaziergänge oder Wanderungen hinter sich. Da die Prognose für Sonntag bereits ab Mittag Regen in Aussicht stellte, musste das strahlende Sommerwetter genutzt werden, solange es hielt.



Für's leibliche Wohl sorgte Gaby, die Schwester der Organisatorin Corinne Dörig.

Für uns ein absoluter Glücksfall!
Jeder wünschte sich, dass sie doch zukünftig bei jedem Pfingsttreffen kochen möge!



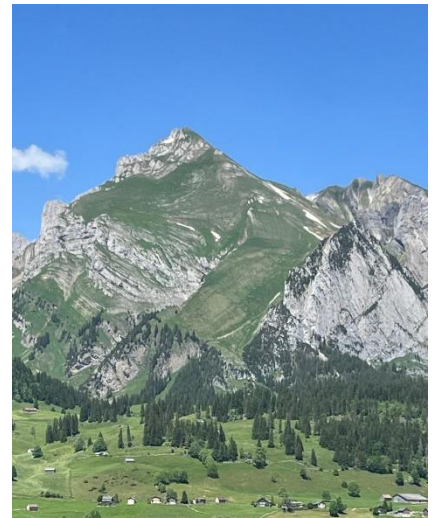
Nach dem leckeren Abendessen wurden die Wanderoptionen für den Sonntag vorgestellt. Wir konnten zwischen hard, medium und easy (oder „Dessert“ wie es die Organisatorin Katja nannte) wählen. Da fühlten wir uns direkt ans internationale „Miteinander unterwegs“ erinnert – aber international waren wir ja!

Besagte Wetterprognose... diktierte die Abmarschzeiten.

Für die **Ambitionierten** ging's bereits um sechs Uhr los. Marc führte zwei Männer, einer davon der 75-jährigen Michal Olczak aus Polen, auf den 2373 Meter hohen und steilen Wildhuser Schofberg.



Nach 1288 Höhenmetern war der Gipfel um 10 Uhr erreicht und die drei genossen die großartige Weitsicht. Nach einem ausgedehnten Gipfelhalt ging es gemütlich an den Abstieg. Es blieb noch Zeit für eine Rast im Bergrestaurant Gamplüt, bevor sie die Kabinenbahn die noch verbleibenden 268 Höhenmeter ins Tal brachte.



Präzise vor dem angesagten und einsetzenden Regen erreichte die Gruppe dann wieder glücklich und zufrieden das Galluszentrum.

Die **medium – Gruppe** durfte etwas länger in den Federn bleiben, fuhr gegen halb acht unter der Leitung von Helen mit dem Bus nach Bernhalden und hatte sich eine Wanderung über den Risi-Pass vorgenommen.



Hier ging es nur 447m rauf und 611m runter bis nach Stein. Unterwegs war Zeit für einen Abstecher zu einer Alp mit frischer Milch und zum Rumliegen in der Wiese.



Und so dachten sie, dass sie auch noch Zeit für einen Besuch des Toggenburger Klangfestivals hätten.

Das ist allerdings dann doch nicht für alle trocken ausgegangen.



Die **dritte Gruppe** fuhr mit Katja bequem mit der Gondel hinter dem Haus nach oben.



Während eines gemütlichen Spaziergangs fand man Zeit, nicht nur miteinander, sondern auch mit Einheimischen zu sprechen.



Ein bisschen Nebel unterwegs nahm man gerne in Kauf, denn für die Heimkehr vor dem großen Regen hat es auch der Dessert-Gruppe noch gereicht.

Ausruhen, ins Museum gehen, ggf. Klamotten trocknen und vor allem mit den Freunden sprechen – ruckzuck war's wieder Zeit zum Abendessen.

Anschließend gemütliches Beisammensein und Singen.



Corinne, für die's auch ein Geburtstagsständchen gab, zeigte, dass sie nicht nur hervorragend organisieren, sondern auch Klavierspielen kann.



Natürlich durfte auch die inzwischen schon traditionelle musikalische Begleitung von Guido und Christoph nicht fehlen.



So, das war's dann leider auch schon wieder.



Nach dem Frühstück ging's am Montagmorgen für die meisten leider wieder nach Hause

– oder noch ein bisschen miteinander weiter.

Und wie immer freu'n wir uns schon heute auf's Pfingsttreffen im nächsten Jahr!

